

Ein letztes Mal Faust

Gestern startete das Abitur 2023 mit der schriftlichen Prüfung im Fach Deutsch

ANSBACH - Sich ein letztes Mal mit Faust und Konsorten herum-schlagen durften oder mussten sich gestern die Zwölftklässler der Ansbacher Gymnasien. Von 8.00 bis 13.45 Uhr fand die schriftliche Prüfung in Deutsch statt, dem ersten Fach für das Abitur 2023.

In der Turnhalle des Theresien-Gymnasiums fanden sich 130 Schülerinnen und Schüler ein. „Es ist immer das Gleiche, sie sitzen da wie die Lämmchen“, sagte Schulleiter Ralph Frisch gegenüber der FLZ. Doch schon nach kurzer Zeit hätten sich die Gesichter entspannt. „Die Aufgaben sind dankbar“, meinte er.

Aus fünf können die Prüflinge eine wählen, auf zwei bereiten sie sich in der Regel vor. Bei der Aufgabe Nummer Zwei zum Beispiel, dem Drama, sollten die Abiturienten gestern einen Vergleich ziehen. So sollte der Teufel aus einem Text von Tankred Dorst der Teufelsdarstellung aus Johann Wolfgang von Goethes Faust gegenübergestellt werden. Die Tragödie gehört dieses Jahr zum letzten Mal verpflichtend zum Lehrplan der bayerischen Gymnasien.

Am Platen-Gymnasium stellten sich 67 Abiturienten den Aufgaben. Vor Beginn wurden sie von der



Der Musiksaal im obersten Stockwerk des C-Baus ist traditionell einer der Räume, in denen am Platen-Gymnasium Abitur geschrieben wird. So auch in diesem Jahr.
Foto: Jim Albright

Schulleitung beruhigt. „Die Aufgaben sind durchaus machbar“, meinte auch Schulleiter Jochen Heldmann. In der Turnhalle des Gymnasiums Carolinum schrieben 50 Schüler. Am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium

in Windsbach legten 47 Abiturienten die Prüfung ab, im Laurentius-Gymnasium Neuendettelsau waren es 66.

Weiter geht es am Freitag in ganz Bayern mit dem dritten schriftlichen Fach, das die Schüler wählen kön-

nen, etwa Geografie oder Biologie. Die Matheprüfung folgt dann am Mittwoch. Zwei Kolloquien, also mündliche Prüfungen, bilden in den zwei Wochen vor Pfingsten den Abschluss.
JONAS VOLLAND